

Heute abend im TaK: Vernissage Hanny Fries



Heute abend, Samstag, 23. März, 18.00 Uhr, eröffnet die Galerie Theater am Kirchplatz die Ausstellung «Theaterzeichnungen und Malereien» der Zürcher Künstlerin Hanny Fries, die auch persönlich anwesend sein wird.

Hanny Fries, in Zürich geboren, besucht nach der väterlichen Privatschule die Kunstgewerbeschule in Zürich und tritt anschliessend in die Malklasse der Ecole des Beaux Arts in Genf ein, die sie mit Diplom abschliesst. Von da an Aufträge für Illustrationen von Zeitungsredaktionen und Buchverlegern, regelmässige Ausstellungen von Malerei und Zeichnung; für Zeitungen, Zeitschriften und Bücher Illustrationen, gezeichnete Reportagen, Theaterzeichnungen.

A. Burgauer schreibt über Hanny Fries, die besonders durch ihre Theaterzeichnungen bekannt wurde: ihrer Theaterbegeisterung verdanken wir Illustrationen und Bilderglossen von Bühnenaufführungen in einer verschwenderischen Fülle. Ueber ihre Begabung und Bewährung als Presse- und Buchillustratorin hingegen müsste man eine eigene Würdigung schreiben, in der ihrer Intuition, ihrer sprühenden Phantasie und ihrer sprichwörtlichen Gewissenhaftigkeit

das wohlverdiente Lob gesendet werden müsste. Die spontane und herzlich allem Schönen zugetane Hanny Fries kann man sich ohne Leinwand, Pinsel und Zeichenblock überhaupt nicht vorstellen. Wenn man versucht, die «Kardinaltugend» dieser Künstlerin zu nennen, so kann, so darf und muss man immer wieder ihre Begeisterung und ihre unermüdete Schaffensfreude nennen, die sie — mit gutem Grund — zur Favoritin der Redaktoren und Verleger gemacht haben. Jede ihrer Kollegen und Freunde hat die Begegnung mit Hanny Fries als glückhafte Fügung des Schicksals empfunden, weil Menschen, bei denen nur das Positive nur die Aufgabe und nur das Humane zählen, von jeher Seltenheitswert besessen.

Und Max Frisch meint in seinem Artikel über Hanny Fries: ... Als Ehedem-Beteiligter erkenne ich in ihren Stenogrammen mehr als in jeder fotografischen Dokumentation: die Konsistenz der Stücke, das Klima der Arbeit, die unterschiedliche Potenz der Darsteller... die Augenblicklichkeit des Theaters, *tempus passati* — und dies ohne Melancholie.

Zur Eröffnung der Ausstellung Hanny Fries um 18.00 Uhr ist jedermann herzlich eingeladen.